

## URBANE OASEN – Das Kronprinzenviertel blüht auf



Bürgerverein Kronprinzenviertel e.V.  
c/o Bärbel & Franca Schnell  
SaLong 103  
Alte Linner Str. 103  
47799 Krefeld

### Kurzbeschreibung

Bürger\*innen des Kronprinzenviertels möchten vereinzelte Parkplätze zugunsten eines attraktiven Straßenbildes in 8-10 „URBANE OASEN“ umwidmen. Wir sind überzeugt, dass so ein enormer städtebaulicher Gewinn zu vergleichsweise geringen Kosten zu erreichen ist. URBANE OASEN (auch „Parklets“ genannt) sind kleine Interventionen im öffentlichen Raum, die anstelle von geparkten Autos auf Parkplätzen gebaut werden. Diese sollen weitgehend aus Holz, modular und pflegeleicht konzipiert sein. Ziel ist, den öffentlichen Raum im Kronprinzenviertel neu erlebbar zu machen, zu begrünen und eine Identität für das Quartier zu stiften. Sofern das Projekt erfolgreich evaluiert wird, ist die volle Übertragbarkeit auf weitere dichtbesiedelte Quartiere in Krefeld gegeben.

### Nutzen für die Innenstadt

Attraktives urbanes Wohnumfeld, Stärkung des Zusammenhalts im Viertel, Lebensqualität für Anwohner\*innen, Stärkung der Nahmobilität, Anreiz zur privaten Investition in vorhandene Bausubstanz, Anreiz zur Baulückenschließung, Stärkung des ansässigen Einzelhandels, Kaufkraftbindung in der City durch nahes Wohnen, Pilotprojekt mit leichter Übertragbarkeit auf andere Krefelder Quartiere, MIV-Geschwindigkeitsreduzierung (Verkehrssicherheit für Kinder), Nutzen für Flora, Fauna und Luft, positive Wirkung auf das Verhalten im öffentlichen Raum, Stärkung des lokalen Handwerks

Kostenschätzung: 10 Stück  
gesamt 100.000 Euro inkl.  
Konstruktionsdesign, bei  
Ausweitung des Konzeptes  
künftiger Stückpreis  
deutlich günstiger



Bürgerverein  
Kronprinzenviertel e.V.  
Daniel John  
Krefeld, August 2018

## Detailbeschreibung

### **URBANE OASEN –**

### **Das Kronprinzenviertel blüht auf**

#### Vorwort

„Es ist der Moment, in dem man weiß: Jetzt musst du zum Arzt, weil du eine Vision hast. Das Kronprinzenviertel: Heute eine Mischung aus zauberhafter Bausubstanz und Tristesse ohne Baum und Strauch. Ein Viertel, in dem ein Balkon voller Blumen selten ist und viele Menschen leben, die nicht auf Rosen gebettet sind. Und dieses Viertel könnte so schön sein.“ schrieb die Rheinische Post am 08.10.2016. Genau hier möchten wir ansetzen!

Unser Wunsch ist, dass das Kronprinzenviertel sein Potential aus einer durchmischten Bevölkerung und alter historischer Krefelder Bausubstanz nutzt und als urbanes Quartier in unmittelbarer Citylage Aufwertung erfährt. Uns ist bewusst, dass Lebensqualität vor allem von den Bewohnern ausgeht. Ein lebenswerter öffentlicher Raum kann hier aber Motivation und Identitätsstifter zugleich sein. Dies ist leider heute – insbesondere in den Straßen des Viertels - noch nicht ausreichend gegeben.

Unsere Idee ist, vereinzelte Parkplätze (ca. 8-10) zugunsten eines attraktiven Straßenbildes in „URBANE OASEN“ umzuwidmen. Wir sind überzeugt, dass so ein enormer städtebaulicher Gewinn zu vergleichsweise geringen Kosten zu erreichen ist. URBANE OASEN oder auch „Parklets“ genannt sind kleine Interventionen im öffentlichen Raum, die anstelle von geparkten Autos auf Parkplätzen gebaut werden.

Das räumliche Potenzial eines Parkplatzes ist mit rund zehn Quadratmetern immens. Der öffentliche Raum einer Stadt ist der Raum außerhalb der eignen vier Wände, der Raum zwischen den Gebäuden, ein Raum für Menschen und ihre Bedürfnisse, ein Raum, der sehr vielfältig genutzt und gestaltet werden kann – so vielfältig wie die Bewohner\*innen des Viertels selbst.

Autoabstellflächen sind zwar auch im Kronprinzenviertel begehrt, doch abgesehen vom individuellen Nutzen generieren sie keinen gesellschaftlichen Mehrwert. Außerdem steht mit dem Parkhaus am Hauptbahnhof eine städtebaulich verträgliche Alternative in unmittelbarer Nähe bereit, die heute aber vor allem wegen des weitgehend unregulierten und „kostenfreien“ Parkraums (selbst eine „Anwohnerparkregelung“ ist bis heute nicht vorhanden) nicht genutzt wird.

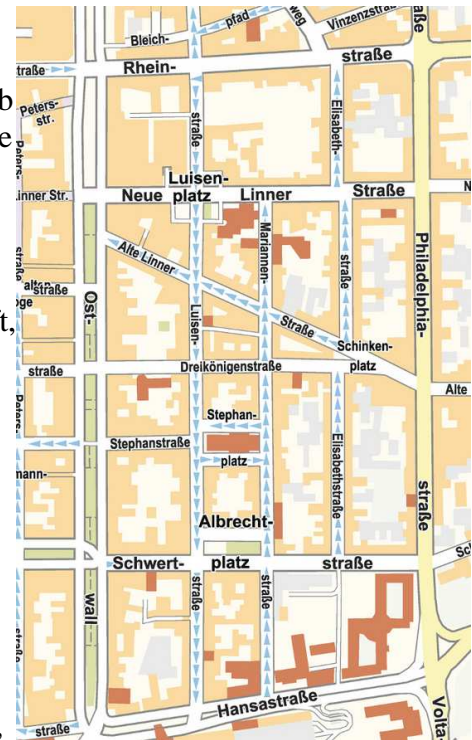
Wir wünschen uns ein Parkraumkonzept mit der Option des Anwohnerparkens, sind aber überzeugt, dass es in Abwägung schon heute ein Gewinn ist, zugunsten der Lebensqualität der Anwohner\*innen unmittelbar einzelne Plätze umzuwidmen.

#### **Inhaltsverzeichnis**

1. Das Kronprinzenviertel
2. Die URBANE OASE
3. Weiterentwicklung/Begleitung der Idee
4. Sponsoring/Fundraising
5. Mögliche Probleme/Gegenstrategien
6. Linksammlung/Quellen

## 1. Das Kronprinzenviertel

Das Kronprinzenviertel liegt östlich des Wallrechtecks innerhalb des Cityrings und hat nach wie vor viel mehr zu bieten als es die oft benutzte Beschreibung des "ehemals vornehmen" Krefelder Kronprinzenviertels ahnen lässt. Wir möchten mit unseren Pfunden wuchern, möchten sichtbar machen, warum es sich lohnt, im Kronprinzenviertel zu wohnen. Das Potential des Viertels ist riesig, sei es durch seine heterogene Bewohnerschaft, identitätsstiftende historische Bausubstanz (Dreischeibenhäuser), eingesessenen Fachhandel, Schulstandorte, eine Fahrradstraße, Spielplätze, Kirchen und Initiativen. Was in unserem Quartier noch fehlt, ist einzig Lebensqualität und Pflege des öffentlichen Raumes.



## 2. Die URBANE OASE

### a) Größe

4,5 Meter Länge x 2 Meter Breite (damit ca. 1 PKW Stellplatz), Höhe ca. 1 Meter.

### b) Modularität

Die Urbane Oase besteht aus drei Modulen. Diese haben eine Größe von jeweils 1,5 m x 2 m und werden fest verbunden. Sie enthalten jeweils zur Straßenseite ein 30 cm breites begrüntes Hochbeet auf voller Länge, welches mit Wildblumen (ohne Paten) bepflanzt wird. Auch ist hier Urban Gardening im Rahmen eines Patenmodells denkbar.

Pro Oase sind zwei der drei Module standardisiert, eines für eine variable Nutzung vorgesehen. Konkret: Modul A „Pflanzen/Bäume“; Modul B „Verweilen/Informieren“ (mit Infopapier-/Termin-/Ausstellungsvitrine); je ein Modul C „Kronmodul“.

#### – Modul A: Pflanzen

Wie der Name bereits erahnen lässt, steht hier das Grün voll im Mittelpunkt. Das Modul ist neben dem rückwärtigem Standardgrünstreifen ein 1,2 x 2 Meter großes Hochbeet, das z.B. mit einem Obstbaum – Stichwort „Essbare Stadt“ - bepflanzt wird. Der Leitungsschutz lässt auf den Straßen des Kronprinzenviertels häufig keine Bodenbepflanzung zu, weshalb hiermit optisch und faktisch die „Betonwüste“ gebrochen werden kann. Für die Pflege/Wässerung wird mit dem Bürgerverein ein Patenmodell ausgearbeitet.

#### – Modul B: Verweilen/Informieren

Das mittlere Modul besteht neben dem obligatorischen Blühbeet aus einer Sitzgelegenheit. Zum Pflanzmodul hin soll es einen Handlauf geben, um auch älteren Menschen einen sicheren Zugang zu ermöglichen. Ggf. ist auch eine kleine Rampe für Rollatoren etc. denkbar. Ziel ist, für 2-3 Personen einen kurzen Erholungsaufenthalt z.B. nach einem Einkauf oder einer längeren Wegstrecke zu ermöglichen oder auch z.B. ein paar Seiten zu lesen. Baulich soll sichergestellt sein, dass ein stundenlanges Aufenthalt einer größeren Personenzahl - z.B. zum Alkoholkonsum - nicht attraktiv ist.

Zur Rückwand- bzw. Straßenseite hin (sichtbar somit vor allem von der gegenüberliegenden

Straßenseite) werden Plakaträhmen bereitgestellt, auf denen z.B. über Veranstaltungen oder Neuigkeiten aus dem Viertel/der Stadt informiert werden kann. Auch sind Verhaltenstipps denkbar, z.B. eine Kampagne für die Nutzung der bereits vorhandenen Mülleimer zur Sauberhaltung des Straßenbildes. Auch Werbung seitens des im Viertel ansässigen Einzelhandels ist denkbar, wenn die Einnahmen über den Bürgerverein direkt der Arbeit im Viertel zugute kommen.

– Modul C: Kronmodule

Das dritte Modul soll eine variable Nutzung – je nach Standort – ermöglichen. Eine erste im weiteren Prozess zu ergänzende Ideensammlung: Insektenhotel, Bücher- bzw. Spielzeugtauschschrank, Solarzelle (Speisung E-Bike Ladestation, ggf. inkludiertes Fahrradverleihsystem), USB-Laden von Klein elektrogeräten, W-Lan-Hotspot, Schachttisch, Spielecke, Trimm-Dich-Elemente, Sandkasten

An die äußere abschließende Seite des Kronmoduls sollen 2-3 Fahrradstellbügel montiert werden (ggf. Nutzung auch Fahrradleihsystem/Ladestation E-Mobilität)



c) Potentielle Mobilität der Oase

Die Standorte der Urbanen Oasen werden im Erstaufbau im Dialog zwischen Bürgerverein und Stadt festgelegt. Dennoch ist es möglich, dass sich nicht jeder Standort als optimal erweist. Die Module sollen deshalb grundsätzlich ohne hohen baulichen und logistischen Aufwand einen Standortwechsel (z.B. mit Gabelstapler) möglich machen. Dies ist bei der Grundkonstruktion zu berücksichtigen. Auch mögliche Tiefbaumaßnahmen an den Standorten werden so erleichtert.

d) Pflege und -bepflanzung

Standorte möglichst in der Nähe von Straßenbeleuchtung, Garagenausfahrten („verlorene Zentimeter“ nutzen), Funktionsstätten (z.B. Schulen, Haus der Seidenkultur) und/oder attraktiver Bausubstanz

e) Zeitplan

Der Aufbau soll im Frühjahr stattfinden, um den Oasen ein günstiges Jahreszeitenfenster für die Akzeptanz bei Anwohner\*innen und Bürger\*innen zu geben.

f) Weitere bauliche Notwendigkeiten

Teilweise ist ggf. eine Nivellierung der Aufstellfläche (z.B. Straße/Bürgersteig) notwendig. Denkbar bzw. wünschenswert ist aber auch ein leichtes Hereinragen in den Straßenraum zur MIV Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. Fahrradstraße Mariannenstraße).

#### g) Konstruktion

Vorstellbar ist eine Metall-Unterkonstruktion, deren drei Module miteinander fest verschraubt sind. Sie haben jeweils höhenverstellbare Füße verschiedener Größen, um kleine Bodenunebenheiten ausgleichen zu können. Hierauf werden die Module über senkrechte Metallpfosten aufgebaut. Die weiteren Konstruktionselemente bestehen aus pflegeleichten einheimischen Hölzern.

Die konkrete Ausführung soll nach konkreten Designvorgaben von örtlichen Handwerkern/Metallverarbeitern entwickelt werden. Eine evt. Patentanmeldung ist grundsätzlich in Absprache mit den Initiator\*innen des Projektes und den weiteren Beteiligten möglich.

### 3. Weiterentwicklung/Begleitung der Idee durch die Stadt Krefeld

- Feste Ansprechperson und Koordination für das Projekt in der Stadtverwaltung
- Öffentliche Auftakt-Designwerkstatt in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein,
- Schulprojekt „Meine Oase – Bepflanzung & Pflege“ mit der Mariannenschule,
- Koordination eines Patenmodells mit dem Bürgerverein Kronprinzenviertel,
- Evaluation der Wirkung in das Quartier über ein Forschungsprojekt der Hochschule

### 4. Sponsoring/Fundraising

Für Sponsoren eines vierstelligen Eurobetrages in das Viertel wird eine metallene Plakette mit Kronprinzenviertel-Logo an einer Oase der Wahl angebracht. Beispiel: „Oasen Kronprinzessin - Blumen Musterfrau“



Dabei ist zu beachten: Die Oase steht im öffentlichen Interesse, das bedeutet, dass diese jederzeit öffentlich zugänglich sein muss. Die Oase soll auch nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden (nicht vor Gaststätten und keine Erweiterung der Außengastronomie).

### 5. Mögliche Probleme/Gegenstrategien

#### a) Parkraum

vergleichsweise wenig Verlust

Parkraumregulierung

Anwohnerparken

#### b) Vandalismus

In Nähe Straßenbeleuchtung aufstellen (oder Solarbeleuchtung), baulich unanfällig konzipieren, Modularität hält mögliche Reparaturkosten gering

#### c) Ruhestörung

Sitzplätze sollen zum kurzzeitigen Verweilen von maximal zwei bis drei Personen einladen, Oasen sind aber keine „Parks“ und nicht für dauerhaften Aufenthalt gedacht. Dies soll die bauliche Ausführung berücksichtigen.

#### d) Mangelnde Pflege

Koordination über zu gründenden Arbeitskreis des Bürgervereins, Patenmodell



## 6. Linksammlung/Quellen

Bürgerverein Kronprinzenviertel

<http://www.wir-sind-kr.de/>

RP-Artikel über das Kronprinzenviertel

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/krefeld/schoene-heimat-kronprinzenviertel-aid-1.6311815>

Studie Realexperiment Parklets für Stuttgart

[http://parklet-stuttgart.de/wp-content/uploads/2018/03/Parklets-fuer-Stuttgart\\_Bericht.pdf](http://parklet-stuttgart.de/wp-content/uploads/2018/03/Parklets-fuer-Stuttgart_Bericht.pdf)

Fahrradstraßen Bremen

<http://www.bremenize.com/wie-will-ich-meine-fahrradstrase-haben/>

(Zeichnungen/künstlerische Bearbeitung: Jari Banas – Kontakt hier: Martinstr. 185, 47805 Krefeld, Tel. 02151-313385)

